

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Berichtsjahr 2022 war durch ein dynamisches Wachstum des Luftverkehrs gekennzeichnet, obwohl dieser zu Beginn des Jahres durch die Ausbreitung der Omikron-Variante noch erheblich belastet und ab Ende Februar die wirtschaftliche Entwicklung in Europa durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und die in dessen Folge erlassenen Sanktionen sowie die weltweit steigende Inflation geprägt war.



Für die gesamte Luftverkehrsbranche war das Jahr 2022 erneut besonders fordernd. Auf Lockdowns zu Beginn des Jahres folgte ein steiler Anstieg der Nachfrage. Das gegenüber dem Vorjahr deutlich zunehmende Aufkommen verlangte allen Prozesspartnern sehr viel ab. Gerade in den Spitzenzeiten waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens mit hohem Einsatz tätig, um den Verkehr abzuwickeln. Dafür gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unser besonderer Dank.

Das Berichtsjahr 2022 bestätigte unsere Erwartung, dass mit dem Abklingen der Coronavirus-Pandemie das Bedürfnis der Menschen zu reisen wieder ansteigt. Die Lockerung von Infektionsschutzmaßnahmen und der Abbau von Reisebeschränkungen stärkten insbesondere die Nachfrage durch Privatreisende, aber auch der Geschäftsreiseverkehr wuchs zum Jahresende stetig an.

Die Fraport AG war im Geschäftsjahr 2022 weiter auf dem Wege der Erholung. Nach verhaltenem Jahresbeginn wuchsen die Passagierzahlen der internationalen Beteiligungen und am Standort Frankfurt gegenüber dem Vorjahr kräftig, wenngleich das Fluggastaufkommen in Summe immer noch etwa 30 % unter dem Spitzenwert des Jahres 2019 liegt. Sehr erfreulich haben sich die touristisch geprägten internationalen Beteiligungsflyer entwickelt. Die griechischen Flughäfen lagen sogar erstmalig seit Ausbruch der Coronavirus-Pandemie über dem Vorkrisenniveau. Allerdings haben sich die im Zusammenhang mit der indirekten Minderheitsbeteiligung der Fraport AG an der Betreibergesellschaft des Flughafens in St. Petersburg vorgenommenen Abschreibungen deutlich negativ im Finanzergebnis widerspiegelt, was im Geschäftsjahr 2022 bei der Fraport AG zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 88,4 Mio € führte. Dennoch konnte ein positives Konzern-Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr erwirtschaftet werden.

Dennoch konnte ein positives Konzern-Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr erwirtschaftet werden.

Der Aufsichtsrat nahm während des Geschäftsjahres 2022 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahr und überwachte fortlaufend die Geschäftsführung des Unternehmens. Er ließ sich vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftsführung und Unternehmensplanung, über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle schriftlich und mündlich unterrichten und beriet mit dem Vorstand darüber. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert. Der Aufsichtsrat erörterte intensiv die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge auf Basis der Vorstandsberichte. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens stimmte der Vorstand mit

dem Aufsichtsrat ab. Darüber hinaus stand der Vorstandsvorsitzende mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats in regelmäßigem Kontakt und unterrichtete ihn über aktuelle Entwicklungen der Geschäftslage sowie wesentliche Geschäftsvorfälle. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar eingebunden. Soweit nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich, gab der Aufsichtsrat zu den entsprechenden Vorschlägen des Vorstands – nach gründlicher eigener Prüfung und Beratung – sein Votum ab.

Im Berichtszeitraum trat der Aufsichtsrat zu sechs Sitzungen, darunter einer Strategieklausur, zusammen. Die Strategieklausur am 29. September 2022 und die Aufsichtsratssitzung am 30. September 2022 waren Präsenzveranstaltungen. Die übrigen Aufsichtsratssitzungen fanden im Jahr 2022 hybrid als Präsenzveranstaltungen mit der Möglichkeit der Teilnahme per Videozuschaltung statt. Darüber hinaus fasste der Aufsichtsrat im Jahr 2022 viermal Beschlüsse in schriftlichen Umlaufverfahren.

Schwerpunkte der Beratung im Aufsichtsrat

Die Geschäftsentwicklung des Fraport-Konzerns und seiner Konzern-Gesellschaften war im Geschäftsjahr 2022 Gegenstand regelmäßiger Erörterungen des Aufsichtsrats. Der Schwerpunkt lag auf der Verkehrs- und Erlösentwicklung am Flughafen Frankfurt sowie den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der in diesem Zusammenhang verhängten Sanktionen insbesondere auf die indirekte Beteiligung an der Betreibergesellschaft des Flughafens Pulkovo in St. Petersburg.

Fortlaufend begleitete der Aufsichtsrat zudem den Fortschritt des Ausbaus im Süden des Flughafengeländes in Frankfurt (Terminal 3 inklusive Flugsteig G und die Erweiterung des Personentransportsystems). Dazu nahm auch die Geschäftsführung der Konzern-Gesellschaft Fraport Ausbau Süd GmbH regelmäßig an den vorberatenden Sitzungen des Beteiligungs- und Investitionsausschusses teil.

Neben dieser Regelberichterstattung wurden 2022 insbesondere folgende Themen intensiv beraten:

- Die Bewältigung der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie sowohl in Bezug auf den Flugverkehr am Standort Frankfurt als auch an den internationalen Beteiligungsflughäfen war wiederholt Gegenstand der Beratungen. Der Aufsichtsrat wurde jeweils zeitnah und umfassend über die Entwicklungen und Maßnahmen unterrichtet. Diese umfassten eine weiterhin strikte Kontrolle der Investitionen und Sachaufwendungen, sowie die Rekrutierung von Personal für die Bodenverkehrsdienste.
- Der Aufsichtsrat erörterte in einer (Sonder-)Sitzung am 9. Mai 2022 und danach fortlaufend den Sachstand in Bezug auf die indirekte Beteiligung an der Betreibergesellschaft des Flughafens Pulkovo in St. Petersburg.
- Der kapazitative Ausbau im Süden des Frankfurter Flughafens war wiederum ein weiterer Schwerpunkt der Berichterstattung. Die Fortschritte bei der Errichtung von Terminal 3 (inklusive Flugsteig G) und dessen verkehrliche Anbindung waren Gegenstände der Erörterung in allen Sitzungen. Die im Jahr 2026 vorgesehene Inbetriebnahme der Terminalanlagen verläuft weiter nach Plan.
- Der Liquiditätsbedarf der Gesellschaft und die Sicherung der für den weiteren Ausbau notwendigen Liquidität wurden wiederkehrend behandelt. Dabei wurde die Aufnahme von weiterem Fremdkapital genehmigt.
- Der Aufsichtsrat diskutierte erneut die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung der Bodenverkehrsdienste am Flughafen Frankfurt.
- Der Aufsichtsrat informierte sich über den jeweiligen Sachstand der Übernahme der Steuerungsverantwortung im Bereich der Sicherheitskontrollen am Flughafen Frankfurt.
- Der Aufsichtsrat befasste sich mit dem vom Vorstand verabschiedeten Masterplan zur Dekarbonisierung des Unternehmens und stimmte den Konzernzielen für die angestrebte Reduktion der CO₂-Emissionen zu.
- Der Aufsichtsrat beschäftigte sich ferner mit den Abschlüssen und Lageberichten der Gesellschaft und des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dem Geschäftsbericht 2021 und fasste die notwendigen Beschlüsse zu deren Billigung und Feststellung.

Darüber hinaus traf der Aufsichtsrat konkrete Entscheidungen unter anderem zu den folgenden Themen:

- Am 14. März 2022 stimmte der Aufsichtsrat der Entscheidung des Vorstands zu, die Hauptversammlung im Jahre 2022 ohne Präsenz der Aktionäre durchzuführen. Er verabschiedete die Tagesordnung für die ordentliche Jahreshauptversammlung am 24. Mai 2022. Des Weiteren beschloss der Aufsichtsrat, der Hauptversammlung erneut die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Frankfurt am Main, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 vorzuschlagen.
- In seiner Sitzung am 14. März 2022 bestellte der Aufsichtsrat zudem Frau Julia Kranenberg mit Wirkung zum 1. April 2023 oder früher - in der Sitzung vom 30. September 2022 konkretisiert auf eine Bestellung von Frau Kranenberg mit Wirkung zum 1. November 2022 – zum Mitglied des Vorstands und verlängerte die Bestellung von Frau Anke Giesen mit Wirkung zum 1. Januar 2023 für drei weitere Jahre.
- Im Rahmen seiner Strategieklausur am 29. September 2022 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Markt- und Wettbewerbssituation des Unternehmens sowie mit dessen finanzwirtschaftlicher Lage. Weiter wurden die Herausforderungen und strategischen Initiativen der Geschäftsbereiche sowie der Themenkomplex Nachhaltigkeit und Umweltschutz erörtert.
- In der Sitzung am 30. September 2022 wurden der Sachstand des Ausbavorhabens am Flughafen Lima, Peru und die Projektfinanzierung dieser Maßnahme einschließlich der damit verbundenen Erhöhung des Eigenkapitals der Beteiligungsgesellschaft beraten und beidem zugestimmt.
- Vor dem Hintergrund der andauernden Coronavirus-Pandemie stimmte der Aufsichtsrat am 30. September 2022 zu, die ordentliche Hauptversammlung am 23. Mai 2023 auf Grundlage der im Jahr 2022 in Kraft getretenen (Übergangs)-Bestimmungen des § 26n Abs. 1 des Einführungsgesetzes zum Aktiengesetz als virtuelle Hauptversammlung gemäß § 118a AktG ohne physische Präsenz der Aktionärinnen und Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten abzuhalten und in der Hauptversammlung 2023 eine Änderung der Satzung der Fraport AG vorzuschlagen, die auf der Grundlage der geänderten Gesetzeslage auch künftig die Durchführung virtueller Hauptversammlungen durch eine entsprechende Ermächtigung des Vorstands ermöglichen soll.
- Am 27. Juni und am 15. Dezember 2022 erörterte der Aufsichtsrat den Kapitalbedarf der Gesellschaft und stimmte der Erhöhung des Finanzierungsrahmens und der weiteren Aufnahme von Fremdkapital durch Kredite, Anleihen oder andere Fremdkapitalinstrumente zu.
- Am 15. Dezember 2022 genehmigte der Aufsichtsrat die Wirtschaftsplanung 2023.

Arbeit der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat setzte die bewährte Arbeit mit den zur Steigerung der Effizienz und zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen gebildeten Ausschüssen fort. In einzelnen geeigneten Fällen wurden im gesetzlichen Rahmen Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf die Ausschüsse übertragen. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichteten regelmäßig in der nächsten Aufsichtsratssitzung an das Plenum des Aufsichtsrats über die Arbeit der Ausschüsse. Die Zusammensetzung und Aufgaben der einzelnen Ausschüsse können dem Kapitel „Gemeinsame Erklärung zur Unternehmensführung“ sowie der Konzern-Homepage unter www.fraport.de/corporategovernance entnommen werden.

Der **Finanz- und Prüfungsausschuss** trat im Berichtszeitraum sieben Mal zusammen, davon einmal in Form einer Telefonkonferenz und in allen übrigen Sitzungen hybrid in Form von Präsenzveranstaltungen mit der Möglichkeit der Teilnahme per Videozuschaltung. Dabei beschäftigte sich der Finanz- und Prüfungsausschuss mit der Erörterung wesentlicher Geschäftsvorfälle, dem Jahres- und Konzern-Abschluss und dem zusammengefassten Lagebericht. Zu einzelnen Tagesordnungspunkten nahmen Vertreter des Abschlussprüfers an den Sitzungen teil. Der Finanz- und Prüfungsausschuss bereitete die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte des Aufsichtsrats im Rahmen der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2022 vor. Der Halbjahresbericht sowie die übrigen Quartalsmitteilungen wurden vor ihrer Veröffentlichung ausführlich erörtert. Stellung genommen wurde auch zum Wirtschaftsplan 2023 der Fraport AG (Aufstellung nach HGB) und dem Konzern-Plan 2023 (Aufstellung nach IFRS). Ferner befasste sich der Ausschuss mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer und unterbreitete dem Plenum Vor-

schläge zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022. Wie in den Vorjahren wurde die Qualität der Abschlussprüfung überwacht und über deren Vergütung beraten. Behandelt wurde ferner die Vergabe von Aufträgen für nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen an den Abschlussprüfer. Nach dem für das Geschäftsjahr 2013 turnusmäßig vorgenommenen Wechsel des Jahresabschlussprüfers wurde dem Plenum erneut vorgeschlagen, der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022 PwC als Abschlussprüfer vorzuschlagen. Auch bezüglich der Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung lautete die Empfehlung des Ausschusses zugunsten dieser Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Da gesetzlich für das Geschäftsjahr 2023 ein Wechsel des Abschlussprüfers zu erfolgen hat, wurde ein Auswahlprozess durchgeführt und dem Plenum des Aufsichtsrats empfohlen, die ausgewählte Prüfungsgesellschaft Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, der Hauptversammlung zur Wahl als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 vorzuschlagen.

Weitere Schwerpunkte der Beratungen waren das Asset- und Liability-Management sowie die regelmäßigen Ergänzungsberichte gemäß § 90 Aktiengesetz (AktG) zum Konzern-Abschluss beziehungsweise zu den Konzern-Zwischenberichten. Der Ausschuss befasste sich zudem vertieft mit dem Risikomanagement, dem Internen Kontrollsystem, dem Internen Revisionssystem sowie dem Compliance-Management-System und stellte eine entsprechende Information des Aufsichtsrats sicher.

Schwerpunkte der Beratungen in den acht Sitzungen des **Beteiligungs- und Investitionsausschusses** im Geschäftsjahr 2022 waren die jeweiligen Sachstände zur indirekten Minderheitsbeteiligung an dem Betreiber des Flughafens Pulkovo, St. Petersburg, die wirtschaftliche Fortentwicklung des Beteiligungsgeschäfts und die Ausbaumaßnahmen im Inland und bei den ausländischen Beteiligungen. Zwei Sitzungen des Beteiligungs- und Investitionsausschusses fanden im Jahr 2022 als Videokonferenzen statt. Alle übrigen Sitzungen des Beteiligungs- und Investitionsausschusses im Jahr 2022 waren Präsenzveranstaltungen mit der Möglichkeit der Teilnahme per Videozuschaltung.

Ein besonderer Fokus lag dabei auf dem Ausbau des Flughafens Lima und erneut auf dem Ausbau im Süden des Frankfurter Flughafengeländes, der im Rahmen aller Ausschusssitzungen in Gegenwart der Geschäftsführung der zuständigen Konzern-Gesellschaft Fraport Ausbau Süd GmbH – auch mit Blick auf die Befassung des Gesamtaufichtsrats – intensiv behandelt wurde.

Gegenstand einer Sondersitzung des Beteiligungs- und Investitionsausschusses waren die Beratungen über die Abgabe eines verbindlichen Angebots für die Ausschreibung des Retailflächenmanagements am Flughafen Baltimore (USA), der durch den Ausschuss zugestimmt wurde.

Der Ausschuss befasste sich regelmäßig mit der wirtschaftlichen Lage der Konzern-Gesellschaften am Standort Frankfurt und weltweit. Er erörterte intensiv die Investitionsplanung im Rahmen des Wirtschaftsplans 2022.

Der **Personalausschuss** behandelte in seinen drei Sitzungen im Geschäftsjahr 2022 regelmäßig die Personalsituation im Konzern, die weiterhin von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie geprägt war. Am Standort Frankfurt standen die Themen Kurzarbeit, die Entwicklung des Personalstandes und -aufwands und der Vergütungen sowie die Entwicklung der Führungskräfte im Fokus. Alle Sitzungen des Personalausschusses im Jahr 2022 waren Präsenzveranstaltungen mit der Möglichkeit der Teilnahme per Videozuschaltung.

Die Entwicklung der Frauenquote im Topmanagement und in Führungspositionen wie auch die Initiative zur Befähigung von Führungspersonen waren weitere Schwerpunkte der Diskussion.

Der **Präsidialausschuss** trat im Berichtszeitraum dreimal zusammen. Zwei Sitzungen waren Präsenzveranstaltungen und eine Sitzung war eine Präsenzveranstaltung mit der Möglichkeit der Teilnahme per Videozuschaltung. Darüber hinaus fasste der Präsidialausschuss im Jahr 2022 einen Beschluss in einem schriftlichen Umlaufverfahren. Er behandelte die im Geschäftsjahr 2022 angefallenen Vorstandsangelegenheiten und Vergütungsfragen und stimmte der Übernahme von Funktionen in Verbänden und Gremien durch Frau Julia Kranenberg als Nachfolgerin des Ende September 2022 aus dem Vorstand ausgeschiedenen Arbeitsdirektors Herrn Michael Müller zu.

Der zur Vorbereitung der Neuwahl von Anteilseignervertretern gebildete **Nominierungsausschuss** traf sich einmal (in Präsenz) und schlug dem Aufsichtsrat vor, der Hauptversammlung 2022 Herrn Dr. Bastian Bergerhoff zur Wahl in den Aufsichtsrat vorzuschlagen.

Eine Sitzung des nach den Vorschriften des § 27 Mitbestimmungsgesetz zu bildenden **Vermittlungsausschusses** war im Geschäftsjahr 2022 nicht erforderlich.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Die für die Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen diese eigenverantwortlich wahr. Die neuen Mitglieder des Aufsichtsrats wurden auch 2022 angemessen bei ihrer Amtseinführung begleitet und die grundsätzliche Bereitschaft der Gesellschaft zur Unterstützung der Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Aufsichtsratsmitglieder bestand fort.

Sitzungsteilnahme

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen im Geschäftsjahr 2022 wie folgt an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse, denen sie angehörten, teil:

Mitglied des Aufsichtsrats	Aufsichtsrat	Finanz- und Prüfungsausschuss	Beteiligungs- und Investitionsausschuss	Personalausschuss	Präsidialausschuss	Ausschuss gemäß § 27 MitbestG (Vermittlungsausschuss)	Nominierungsausschuss
Michael Boddenberg (Vorsitz)	6 / 6 (100 %)				3 / 3 (100 %)	- / -	1 / 1 (100 %)
Claudia Amier (bis 30.04.2022)	1 / 1 (100 %)	2 / 2 (100 %)			1 / 1 (100 %)	- / -	
Devrim Arslan	6 / 6 (100 %)			3 / 3 (100 %)	3 / 3 (100 %)		
Uwe Becker (bis 24.05.2022)	2 / 2 (100 %)		0 / 1 (0 %)		0 / 1 (0 %)		1 / 1 (100 %)
Dr. Bastian Bergerhoff (seit 24.05.2022)	4 / 4 (100 %)		4 / 5 (80 %) (seit 27.06.2022)		1 / 2 (50 %) (seit 27.06.2022)		- / - (seit 27.06.2022)
Ines Born (seit 19.07.2022)	1 / 3 (33,33 %)						
Hakan Bölükmeşe	6 / 6 (100 %)		3 / 3 (100 %) (bis 27.06.2022)	3 / 3 (100 %)	2 / 2 (100 %) (seit 27.06.2022)	- / - (seit 27.06.2022)	
Hakan Cicek	6 / 6 (100 %)	7 / 7 (100 %)					
Yvonne Dunkelmann (bis 10.02.2022)	- / -						
Peter Feldmann	4 / 6 (66,67 %)						
Peter Gerber	5 / 6 (83,33 %)						
Dr. Margarete Haase	6 / 6 (100 %)	7 / 7 (100 %)			3 / 3 (100 %)		1 / 1 (100 %)
Frank-Peter Kaufmann	6 / 6 (100 %)		8 / 8 (100 %)	3 / 3 (100 %)	3 / 3 (100 %)		
Dr. Ulrich Kipper	6 / 6 (100 %)	7 / 7 (100 %)	1 / 1 (100 %) (seit 30.09.2022)				
Lothar Klemm	6 / 6 (100 %)	7 / 7 (100 %)	8 / 8 (100 %)			- / -	
Karin Knappe (seit 08.06.2022)	4 / 4 (100 %)		5 / 5 (100 %) (seit 27.06.2022)	1 / 1 (100 %) (seit 27.06.2022)			
Ramona Lindner (seit 16.02.2022)	6 / 6 (100 %)		7 / 8 (87,50 %)				
Mira Neumaier (bis 30.06.2022)	3 / 3 (100 %)		0 / 3 (0 %)				
Michael Odenwald	6 / 6 (100 %)	7 / 7 (100 %)		3 / 3 (100 %)			
Matthias Pöschko	5 / 6 (83,33 %)		8 / 8 (100 %)		3 / 3 (100 %)		
Qadeer Rana	6 / 6 (100 %)	7 / 7 (100 %)		3 / 3 (100 %)			
Mathias Venema (stellvertretender Vorsitz)	6 / 6 (100 %)	3 / 3 (100 %) (seit 27.06.2022)		2 / 2 (100 %) (bis 27.06.2022)	3 / 3 (100 %)	- / -	
Sonja Wärtges	5 / 6 (83,33 %)	7 / 7 (100 %)		3 / 3 (100 %)			
Prof. Dr.-Ing. Katja Windt	5 / 6 (83,33 %)		6 / 8 (75 %)	2 / 3 (66,67 %)			

Corporate Governance und Entsprechenserklärungen

Vorstand und Aufsichtsrat befassten sich auch im vergangenen Jahr mit der Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) einschließlich der im Jahr 2022 in Kraft getretenen Kodex-Änderungen.

In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat auch seine regelmäßige Effizienzüberprüfung fortgeführt. Diese Selbstbeurteilung wurde im Berichtsjahr mit externer Unterstützung eines Beratungsunternehmens durchgeführt und in der Sitzung des Aufsichtsrats am 15. Dezember 2022 vertieft diskutiert. Den Schwerpunkt der Erörterung bildeten dabei Fragen der Zusammensetzung und Kompetenz des Aufsichtsrats, des Sitzungsmanagements und der Sitzungsinhalte und dessen Rolle und Selbstverständnis.

Weitere Einzelheiten zur Corporate Governance sowie der Wortlaut der aktuellen, vom Vorstand und Aufsichtsrat am 15. Dezember 2022 abgegebenen Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG befinden sich im Kapitel „Gemeinsame Erklärung zur Unternehmensführung“. Die aktuelle sowie die Entsprechenserklärungen der vergangenen Jahre sind ebenfalls auf der Konzern-Homepage unter www.fraport.de/corporategovernance dauerhaft zugänglich gemacht.

Interessenkonflikte und deren Behandlung

Interessenskonflikte von Aufsichtsräten und Vorständen sind im Geschäftsjahr 2022 nicht aufgetreten.

Jahres- und Konzern-Abschlussprüfung sowie Prüfung des Vergütungsberichts

PwC prüfte den Jahresabschluss der Fraport AG und den Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2022 sowie den zusammengefassten Lagebericht und versah diese jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Prüfungsauftrag wurde – entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 24. Mai 2022 – durch den Aufsichtsratsvorsitzenden erteilt.

Der Einzelabschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden nach den Regelungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) für große Kapitalgesellschaften und der Konzern-Abschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Zudem fanden die ergänzend nach § 315e Absatz 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften bei der Erstellung des Konzern-Abschlusses und des zusammengefassten Lageberichts Anwendung. Der Einzelabschluss, der Konzern-Abschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden vom Abschlussprüfer geprüft. Der Konzern-Abschluss und der zusammengefasste Lagebericht erfüllen die Bedingungen für eine Befreiung von der Aufstellung eines handelsrechtlichen Konzern-Abschlusses. Nach Feststellung des Abschlussprüfers besteht ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes Risikofrüherkennungs-System, das es ermöglicht, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Die vorgenannten Unterlagen wurden vom Vorstand unverzüglich an den Aufsichtsrat versandt. Der Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beschäftigte sich intensiv mit diesen Unterlagen; der Aufsichtsrat prüfte sie auch selbst. Die Prüfungsberichte von PwC und die Abschlussunterlagen lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 13. März 2023 in Gegenwart des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete und für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung stand, umfassend behandelt. Die Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses erstattete in der Sitzung einen ausführlichen Bericht über die Behandlung des Jahresabschlusses und des Konzern-Abschlusses im Finanz- und Prüfungsausschuss. Einen Schwerpunkt dieser Berichterstattung bildeten die im Bestätigungsvermerk beschriebenen, besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (sogenannte Key Audit Matters). Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Finanz- und Prüfungsausschuss und der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Da der Bilanzgewinn der Fraport AG für das Geschäftsjahr 2022 nach Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen zur Deckung des Jahresfehlbetrags 0,00 € beträgt, sieht die Tagesordnung für die Hauptversammlung 2023 keine Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung eines Bilanzgewinns vor.

Der vom Vorstand aufgestellte Bericht über die Beziehungen der Fraport AG zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 lag dem Aufsichtsrat vor. Der Bericht enthält an seinem Schluss folgende Erklärung des Vorstands, die auch in den zusammengefassten Lagebericht aufgenommen ist:

„Der Vorstand erklärt, dass nach den Umständen, die uns jeweils in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, die Fraport AG bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Im Berichtsjahr wurden Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des Landes Hessen und der Stadt Frankfurt am Main und mit ihnen verbundenen Unternehmen nicht getroffen oder unterlassen.“

Der Abschlussprüfer hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abschlussprüfer nahm an der Besprechung des Aufsichtsrats am 13. März 2023 über den Bericht hinsichtlich der Beziehungen zu verbundenen Unternehmen teil und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts sind gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts, die auch in den zusammengefassten Lagebericht aufgenommen wurde, keine Einwendungen zu erheben. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer wird zugestimmt.

PwC wurde ebenfalls mit der Prüfung des von Vorstand und Aufsichtsrat erstellten Vergütungsberichts der Fraport AG zum 31. Dezember 2022 beauftragt. Über die gesetzlich erforderliche formelle Prüfung gemäß § 162 Absatz 1, 2 AktG hinaus erfolgte auch eine inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts. Der Prüfer konnte sich auf Grundlage der von ihm durchgeführten inhaltlichen Prüfung mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden und bestätigte im Rahmen seines dahingehenden Prüfungsvermerks, dass der Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 162 AktG entspricht. Der Prüfungsvermerk ist dem Vergütungsbericht beigelegt.

Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung

Dem Aufsichtsrat obliegt auch die inhaltliche Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung. Zur Vorbereitung dieser Prüfung wurde der Abschlussprüfer PwC mit einer freiwilligen Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung mit begrenzter Sicherheit beauftragt. Der Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beschäftigte sich intensiv mit der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung; der Aufsichtsrat prüfte sie auch selbst.

Im Rahmen der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 13. März 2023 berichtete der Abschlussprüfer, neben den Ergebnissen seiner Prüfung der Finanzberichterstattung, auch über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung und stand diesbezüglich für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung ordnungsgemäß ist und den handelsrechtlichen Anforderungen entspricht

Personalien

Im Berichtsjahr 2022 hat das Amtsgericht Frankfurt am Main – wie bereits im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2021 berichtet - die Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat auf Antrag des Vorstands gerichtlich (ersatz-)bestellt, nachdem die Wahl dieser Vertreter rechtskräftig für unwirksam erklärt worden war.

Am 16. Februar 2022 bestellte das Amtsgericht Frankfurt am Main antragsgemäß

- Frau Claudia Amier,
- Herrn Devrim Arslan,
- Herrn Hakan Bölükmeşe,
- Herrn Hakan Cicek,
- Herrn Dr. Ulrich Kipper,
- Frau Ramona Lindner,
- Herrn Matthias Pöschko,
- Herrn Qadeer Rana und
- Herrn Mathias Venema

als Vertreter der Arbeitnehmer zu Mitgliedern des Aufsichtsrats, befristet bis zum Beginn der nächsten turnusmäßigen Amtsperiode der im Jahre 2023 neu zu wählenden Arbeitnehmervertreter.

Nachfolgend kam es zu den nachfolgenden Wechseln im Aufsichtsrat:

- Frau Claudia Amier schied aus dem Aufsichtsrat aufgrund der Beendigung ihres Beschäftigungsverhältnisses bei der Gesellschaft aus.
- Frau Karin Knappe wurde am 8. Juni 2022 befristet bis zum Beginn der nächsten turnusmäßigen Amtsperiode der im Jahr 2023 neu zu wählenden Arbeitnehmervertreter gerichtlich als Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.
- Herr Uwe Becker legte aufgrund seiner Ernennung zum Staatssekretär für Europaangelegenheiten des Landes Hessen und dem zuvor erfolgten Ausscheiden aus dem Magistrat der Stadt Frankfurt am Main sein Amt im Aufsichtsrat mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 24. Mai 2022 nieder.
- Herr Dr. Bastian Bergerhoff, Stadtkämmerer sowie Dezernent für Finanzen, Beteiligungen und Personal der Stadt Frankfurt am Main, wurde mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung am 24. Mai 2022 für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 beschließt, als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat gewählt.
- Frau Mira Neumaier legte mit Wirkung zum 30. Juni 2022 ihr Amt als Aufsichtsrätin nieder.
- Frau Ines Born wurde am 19. Juli 2022 befristet bis zum Beginn der nächsten turnusmäßigen Amtsperiode der im Jahr 2023 neu zu wählenden Arbeitnehmervertreter zum Mitglied des Aufsichtsrats gerichtlich bestellt.
- Herr Qadeer Rana ist anlässlich des Übergangs der Mehrheitsbeteiligung an der FraSec Aviation Security GmbH auf die Dr. Sasse Gruppe Anfang Januar 2023 aus dem Aufsichtsrat der Fraport AG ausgeschieden.
- Herr Peter Gerber legte mit Wirkung zum 31. Januar 2023 sein Amt als Aufsichtsrat nieder.

Frankfurt am Main, 13. März 2023

Staatsminister Michael Boddenberg
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)